

# **Wellnes för de Ehe**

(Wellness für die Ehe)

**Komödie  
in einem Akt**

**von**

**Regina Harlander**

**Plattdeutsche Fassung**

**von**

**Heino Buerhoop**

**Plausus Theaterverlag  
Kaernenstr. 56, 53111 Bonn**

## **Inhalt:**

Wer kennt ihn nicht, den sprichwörtlichen Stein, der alles ins Rollen bringt? Im Fall der Eheleute Otto und Elfriede ist es der Gutschein für ein gemeinsames Wellness-Wochenende, der die Gemüter schon bald stärker erhitzen wird als jeder Saunaaufguss! Der Ruheraum in einer Therme wird zum unfreiwilligen Schauplatz des ehelichen Geschlechterkampfes! Anstatt sich zu erholen, gehen die Streithähne nämlich auf Konfrontationskurs. So mancher Frust, der sich in 25 Ehejahren angestaut hat, bahnt sich seinen Weg an die Oberfläche wie das Thermalwasser! Doch Rettung naht in Form von Elfriedes ehemaligem Schulkameraden Hermann, der sich als Eheberater einen Namen gemacht hat. Das zufällige Zusammentreffen mit dem Experten soll für Otto und Elfriede Klarheit bringen, ob ihre Ehe noch zu retten ist. Doch ist es mit Hermanns Sachverstand wirklich so weit her, wie er selbst annimmt? Für eine Überraschung sorgt jedoch letztendlich das Ehepaar selbst, denn wahre Liebe ist zwar mitunter explosiv aber eben auch tiefer als jedes Schwimmerbecken!

**Rollen:** 2w/2m

**Spieldauer:** ca. 25 Minuten

## **Rollen und Einsätze:**

### **Otto (76)**

Ehemann von Elfriede, seit 25 Jahren verheiratet, - (wider Willen) Gast in einer Therme

### **Elfriede (102)**

Ehefrau von Otto

### **Hermann Richter (52)**

Elfriedes alter Schulfreund, Eheberater

### **Rita Richter (12)**

Ehefrau von Hermann

## **Bühnenbild**

Dargestellt wird der Ruheraum in einer Therme. Die Bühne hat nur einen Ausgang (schön wäre hier eine Glastüre), Platzierung rechts oder links möglich. Mittig stehen mehrere, aber mindestens zwei Ruhe- oder Gartenliegen. Diese sind horizontal zum Publikum ausgerichtet, das Kopfteil möglichst senkrecht eingestellt.

Zur weiteren Dekoration können u.a. Zimmerpflanzen, ein Getränkespender, ansprechende Bilder oder Schriftzüge an den Wänden zum Thema Wellness, Handtuchhalter, kleine Tischchen mit Lektüre usw. verwendet werden. Der Fantasie sind hierbei keine Grenzen gesetzt. Wenn die Gegebenheiten jedoch fehlen (z.B. bei einer Freilichtaufführung oder Aufführung im Rahmen einer Feier etc.), lässt sich das Bühnenbild andererseits auch auf ein absolutes Minimum reduzieren. Zwei Ruheliegen würden in diesem Fall schon ausreichen.

Benötigte Requisiten sind gegebenenfalls beim jeweiligen Auftritt mit angegeben.

*Wenn sich der Vorhang öffnet, befindet sich Elfriede bereits auf der Bühne. Sie liegt (halbsitzend, Kopfteil möglichst hochstellen) mit einem Bademantel bekleidet auf einer der Ruheliegen. Neben ihr eine Badetasche etc.*

**Elfriede:** *(liest in einem Romanheft, seufzt, verträumt)*

Och is dat schön! Ik wüschte, mi würr dat ok so gahn as de Heldin in mien Roman! *(blättert um)*  
Wenn ik mi dat so vörstell ... *(liest mit verklärter Stimme)* „Und plötzlich stand er vor ihr, der Mann ihrer Träume! In der Hand einen Strauß roter Rosen und bekleidet mit ...

*Otto kommt von rechts, trägt ebenfalls einen Bademantel sowie ihm viel zu große Badelatschen, „schlurft“ beim Gehen auffällig.*

**Elfriede:** *(blickt zu ihm auf, trocken)*

...giftgrünen *(Farbe anpassen)* Badelatschen!" *(kopfschüttelnd)* Minsch, Otto! Heev doch mal dien Fööt an! Du latscht dör de Gegend as een Spreizfootindianer!

**Otto:**

**Plattfoot,** Elfriede! Wenn al, denn Plattfoot! Un dorto much ik di mal sehn, wenn du mit Schoh rümlopen musst, de di dree Nummern to groot sünd! Aver Hauptsak, du hest dorbi fie Euro spaart!

**Elfriede:**

Wat du dor vertellst, is doch so een Tüünkraam! *(kurze Pause)* Dat weern **söss** Euro!

**Otto:** *(ironisch)*

Na, denn allerdings!

**Elfriede:**

Wenn dat na di güng, würrn wi dat Geld mit beide Hannen to'n Finster rut smieten!

**Otto:**

Un wenn dat na di güng, würrst du sogar noch Solt van de Brezeln kratzen, dormit us Gäste keen Dörst kriegt!

**Elfriede:**

Ik weet nu mal, woans spaart warrt!

**Otto:**

Ah, nu verstah ik! Denn hest du also dorüm dien Badeantoch twee Nummern to lütt köfft? Wiel se den Pries so gewaltig daal sett't harrn? *(lässt sich auf den Liegestuhl neben Elfriede fallen)*

**Elfriede:** *(betroffen)*

Wo meenst du dat? *(zupft nervös an ihrem Bademantel)* Wat heet hier denn bidde schön to lütt?

**Otto:**

Nu vertell mi doch nich, dat dat so höört! Di drückt ünnern Arm jo een richtige Wust rut!

**Elfriede:** *(schnippisch)*

Och jo? Un wat is mit den Rettungsring, de över dien Badebüx hangt?

**Otto:** *(zupft an seinem Bademantel)*

Wat schall dat heten?! Ik weer mien Leevdag noch nie so goot in Form! Un utderdem loopt hier in't Hallenbad noch heel annere Gestalten rüm!

**Elfriede:**

**Therme**, Otto! Wi sünd hier in een Therme!

**Otto:**

Ik seh dor ehrlich segggt keen Ünnerscheid!

**Elfriede:**

Wiel du dor nix van kennst. In een Hallenbad geiht man baden, in een Therme geiht mam, üm to relaxen.

**Otto:** *(leiser abgewandt)*

Wenn dat so is, denn harr ik di tohuus laten musst.

**Elfriede:**

Otto! Dat heff ik höört! Wenn, denn weer höchstens **ik** ahn **di** fahrt. Dor heff ik nämlich ok al an dacht, man denn ...

**Otto:** *(fällt ihr ins Wort)*

Weer de tweete Gootschien weg ween, un dat weer doch de reinste Verswennung ween!

**Elfriede:**

Du seggst dat! Aver segg sülvst, weer dat mit dü't Wellnesswekenenn nich een nette Idee van mien Damenrunde? Sogar dien Kegelbröders hebbt mit betahlt!

**Otto:**

Un dat blots, wiel se mi los ween wullen! De wussen haargenau, dat se bi dat Wettkegeln vundaag nich de geringste Chance gegen mi harrt harrn!

**Elfriede:**

Tüünkraam! Dien Frünnen wullen di eenfach mal wat Goot's doon!

**Otto:** *(bedeutungsvoll)*

Wenn dat so is, denn harrn se mi beter up een eensame Insel schicken schullt.

**Elfriede:**

Pf! Dorto segg ik nix! Un du swieg nu ok bidde still. Dat hier is upletzt een Ruum, wo man de Roh geneten schall – falls du dat noch nich markt hest! *(nimmt demonstrativ ihr Romanheft zur Hand)*

**Otto:**

Ok recht, denn will ik man beten rohn! *(lehnt den Kopf zurück, schließt die Augen)*

**Elfriede:** *(liest eine Weile, seufzend)*

Och, wo schön....

*Otto „grunzt“ unwillig, dreht seinen Kopf zur anderen Seite.*

**Elfriede:** *(blättert um, erschrocken)*

Oh nee!! So wat aver ok!

**Otto:** (*schlägt die Augen auf, ungehalten*)

Segg mal, musst du eigentlich all dien Denken rutposaunen? Dor is doch an Roh un Slapen nich to denken!

**Elfriede:** (*empört*)

Slapen? Dat kannst du tohuus in'n Bett! Dor fahrt wi eenmal in teihn Jahr weg un du denkst an nix anners as een Nickerchen!

**Otto:**

Wat schall man denn anners up do een Leeggestell doon?

**Elfriede:**

Na, dien **Roh** geneten! So as dat an de Döör steiht! Oder kannst du villicht nich lesen?

**Otto:**

Oh doch! Heel andächtig stund ik vörhen buten un heff mi dat Schild ankeken. (*imitiert Elfriedes Stimme*) Och wo schön ... Och nee, een Ruum, üm de Roh to geneten! So wat aver ok!

**Elfriede:** (*ironisch*)

Och, wat büst du wedder lustig, Otto! Un nu swieg bidde still.

**Otto:**

Aver wat schall ik denn sünst doon? Slapen dröff ik nich, snacken dröff ik ok nich, un dat Beer in de Cafeteria kann man nich supen, ahn dat een övel warrt.

**Elfriede:**

Na, dat is denn mal wedder typisch Mann! Sogar an us Wellness-Wekenenn hest du nix anners in'n Kopp as dien Beer!

**Otto:**

Ik heff nu mal Dörst – un oole Lüüd schüllt veel supen! Aver dor kennst du jo nix van. Du hest upletzt bi dien Swemmversöken noog Water sluken musst!

**Elfriede:**

Swemmversöken?? Also bidde, jo! Kann goot angahn, dat ik nich mehr so fit bün in't Water ...

**Otto:**

Nich mehr so fit? Du hest utsehn as een Pottwal up de Landstraat!

**Elfriede:**

Ik wull blots nich, dat mien Haar natt warrt. Düt Chlor is Gift för mien Coloratschoon! Un utderdem musst du jo woll dien Hals nich so wiet apen rieten! Jüst du nich! Du hest jo noch nich mal dien Paddelfööt in't Water hollen!

**Otto:**

Wiel ik dat hete Water nich af kann! Woso bööt't de hier ok in as de Wahnsinnigen? In düt Hallenbad is dat so schwül, dat ik kuum noch Luft krieg!

**Elfriede:**

**Therme, Otto!** To'n letzten Mal – wi sünd in een Therme!

**Otto:**

Un wenn ok. Seh ik ut as een Terminator?

**Elfriede:**

Wenn du nich in't Water wullt, denn gah doch in de Saune.

**Otto:**

Spinnst du? Dor müss ik mi jo uttrecken!

**Elfriede:**

Kannst du doch doon! Hier kennt di doch nüms!

**Otto:** (*fassungslos*)

Schall dat heten, du würrst ahn Bedenken dien Hüllen fallen laten?

**Elfriede:**

Woso denn nich? Ik mutt mi nich versteken! För mien Öller bün ik top in Schuss!

**Otto:**

Hett dat een seggt?

**Elfriede:** (*etwas trotzig*)

Us Slachter!

**Otto:** (*beeindruckt*)

De Kloockschieter! De weet, woans Geschäfte to maken sünd – Respekt!

**Elfriede:**

Wullt du dormit andüden, dat he dat blots so dorher seggt hett? Gefall ik di villicht nich mehr?

**Otto:**

Aver nee, woher denn! Ik pleeg jümmers to seggen: Lever rund un gesund as klapprig un ...

**Elfriede:** (*pikiert*)

Rund? Wat schall dat nu heten – rund?! Wat wullt du dormit seggen?

**Otto:**

Aver Elfriede. Laat us doch nu nich över dien Figur diskutereren. Snackt wi lever över wat, an dat een sien Freud hebben schall!

**Elfriede:**

Wat schall dat denn heten? Glööv mi, dat gifft noog Mannslüüd, de sikk na mi ümdreih!

**Otto:**

Un wenn al! Wenn ik dor up ut weer, kunn ik mi ok een Kurschatten anlachen!

**Elfriede:**

Een Schatten warrt dat för di blots geven, wenn de Sünn schient un du di ünner een Boom stellst.

**Otto:**

Un wat is mit de Fro, de as verrückt achter mi herrennt is?

**Elfriede:**

De wullt di blots de Menung geigen, wiel du ehr den Spind för ehr Klamotten vör de Nääs wegsnappt hest.

**Otto:**

Tjä, de toerst kümmt ...

**Elfriede:**

Wat heet hier denn "toerst"? Ehr Stratenschoh harr se dor rin stellt.

**Otto:** *(zufrieden)*

Un nu staht mien dor in! *(kichert schadenfroh)*

**Elfriede:**

Du hest nich mal halv so veel Fiengeföhl as een Elefant!

**Otto:** *(erhebt sich umständlich)*

Nu langt mi dat aver bilütten! Ik laat mi doch nich van di beleidigen!

**Elfriede:** *(verblüfft)*

Wo wullt du denn nu hen?

**Otto:** *(herausfordernd)*

Mien Marktwert testen! *(will barfuß davon)*

**Elfriede:**

Du bliffst fein hier, mien Fründ! Eerst treckst du mal dien Badschlappen an! Blots, wiel di upstunns een Midlifecrisis plaagt, will ik achteran to Huus noch lang keen Footpilz!

**Otto:** *(schlüpft in seine Badeschuhe)*

Woso eigentlich nich? Denn weerst du bi dien morgentlichen Renovierungsarbeiten tominnst nich alleen! Moin! *(schlurft davon, rechts ab)*

**Elfriede:** *(sieht im hinterher)*

De spinnt doch! *(spöttisch)* Marktwert testen – dor lacht doch de Höhner! *(schlägt ihr Romanheft auf, beginnt darin zu lesen)*

*Die Tür öffnet sich.*

**Hermann:** *(tritt ein, er trägt ebenfalls Bademantel und Badeschuhe, sieht sich um, geht dann auf Elfriede zu, deutet auf Ottos Liegestuhl)* Entschulligung, is de hier noch free?

**Elfriede:** *(bedeutungsvoll)*

Oh jo, dat is se!

**Hermann:** *(betrachtet Elfriede nachdenklich, dann überrascht)*

Jo is denn dat de Möglichkeit? Elfriede, du?

**Elfriede:** *(überrascht)*

Ähm jo...? Un Se sünd?

**Hermann:** *(lacht)*

Segg blots, du kennst mi nich mehr? Ik bün dat doch – Hermann! Hermann Richter! Ik heff in de School dree Jahr een Reeg achter di seten!

**Elfriede:** *(wenig begeistert)*

Och jo, seker doch... *(zupft unbehaglich ihren Bademantel zurecht)*

**Hermann:**

Wat för een netten Tofall! Dat sünd doch meist dörtig Jahr her, dat wi us nich mehr sehn hebbt! Aver goot sühst du ut – meist so as fröher!

**Elfriede:** *(geschmeichelt)*

Och jo? *(leiser, zu sich selbst)* Schaad, dat Otto dat nich höört hett.

**Hermann:** *(setzt sich auf den Liegestuhl)*

Büst du alleen hier?

**Elfriede:** *(bedeutungsvoll)*

Leider nee.

**Hermann:**

Un dat heet?

**Elfriede:**

Dat heet, dat mien Herr Gemahl mi leider düt “Wellness” gründlich vermurkst hett!

**Hermann:**

Denn hebbt ji jo streden? Och, dat kümmt doch in de besten Ehen vör. Faken denn, wenn Wellness anseggt is! Wenn de Körper in den Modus för Utrohn ümschalt't un all de Hüllen un annern Kraam van een affallt, denn bahnt sik af un an Kräfte an de Oberfläche, van de meisttiets nix to marken is.

**Elfriede:**

Segg mal – büst du villicht Psychiater worrn?

**Hermann:** *(lacht)*

So wat in de Aart. Ik bün Eheberader. In (Stadt in der Nähe des Spielortes) heff ik mien Praxis.

**Elfriede:**

Och, segg blots! *(skeptisch)* Un dormit lett sik ernsthaftig Geld verdienen?

**Hermann:**

Un dat nich to knapp Du kannst di jo gor nich vörstellen, in wo veel Ehen dat hüüttdaags kriselt!

**Elfriede:**